

# HEUMANN

## Gesundheitstipps

Ein Patientenratgeber zum  
Thema:

# Hautpilz

Mit Gesundheitslexikon!





## Was hat es mit Pilzen auf sich

Mikroskopisch kleine Pilzformen als Ursache von Infektionen sind der Medizin seit langem bekannt. Schon 1835 berichteten Wissenschaftler von der krankmachenden Wirkung dieser winzigen Organismen – lange vor der Entdeckung von Bakterien und Viren.

Trotzdem sind Pilzinfektionen bis heute ein Randthema geblieben: Man liest zwar hin und wieder von ihnen, aber sie haben nicht unbedingt einen festen Platz im Allgemeinwissen. Der Hauptgrund dafür dürfte sein, dass Pilze – im Gegensatz zu ihren aggressiveren Verwandten unter den Mikroorganismen – nur selten schwere oder gar lebensbedrohende Erkrankungen hervorrufen.

Diese Tatsache sollte jedoch nicht dazu verleiten, von Pilzen verursachte Krankheiten und Beschwerden als bloße Bagatelle anzusehen. Jede Infektion, gleich welcher Ursache, bedeutet eine Störung der normalen biologischen Abläufe im Körper. Wenn Sie also glauben, Anzeichen einer Pilzerkrankung bei sich zu bemerken, ist das durchaus ein Grund zu handeln.

Die meisten Pilzinfektionen betreffen die Haut sowie Haare und Nägel; sie sind also auch für Laien relativ leicht zu bemerken. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen die wichtigsten Informationen über Ursachen, Erscheinungsformen und Behandlungsmöglichkeiten solcher Hautkrankheiten.

Eine gute Nachricht vorweg: Mit den heutigen Mitteln der Medizin ist nahezu jede Hautpilzerkrankung heilbar. Es kommt nur darauf an, das richtige Medikament zu verwenden und die Behandlung konsequent zu Ende zu führen.

## Der Mensch isst Pilze – und umgekehrt

Pilze sind eine der vielfältigsten Lebensformen auf unserem Planeten: Die bekannten großen Speisepilze gehören ebenso dazu wie Bier- und Backhefe oder der Edelschimmel in bestimmten Käsesorten wie Camembert, Brie oder Roquefort. Da Pilze fast jede Nahrung verwerten können, kommen sie praktisch überall vor – ein ausreichendes Maß an Wärme und Feuchtigkeit reicht ihnen zum Überleben.

Ebenso wie Bakterien erfüllen alle Pilzformen in der Natur wichtige ökologische Aufgaben. Als „Allesfresser“ haben sie zum Beispiel die Fähigkeit, abgestorbene Pflanzen oder Tierkadaver zu vertilgen und sie in Wasser, Mineralien und Humus umzuwandeln. Deshalb wäre das Leben auf der Erde ohne Pilze undenkbar.

Die Kehrseite: Sobald bestimmte Pilze an die falsche Stelle geraten, können sie für den Menschen gesundheitsschädlich oder sogar gefährlich werden. Das gilt für nicht essbare Giftpilze ebenso wie für die mikroskopisch kleinen Vertreter. Letztere können als Schmarotzer in Haut oder Körper eindringen, ernähren sich dort von den Zellen ihres „Gastgebers“ und verursachen auf diese Weise die verschiedensten Krankheiten.

Dabei verbinden sie sich mittels chemischer Substanzen so fest mit den Körperzellen, dass sie selbst durch heftigste Bemühungen – etwa Reiben oder Rubbeln bei Hautpilzkrankungen – nicht mehr zu entfernen sind. Auch gegen das körpereigene Immunsystem sind die meisten von ihnen enorm widerstandsfähig. Wenn eine



Infektion einmal stattgefunden hat, kann deshalb meist nur eine gezielte Behandlung mit entsprechenden Medikamenten helfen.

Insgesamt trifft das auf rund 100 verschiedene Pilzarten zu. Dabei können ganz unterschiedliche Teile des menschlichen Körpers befallen werden. Am häufigsten sind jedoch die Haut und die Schleimhäute betroffen: Hier finden Pilze ein ideales Biotop – feuchtwarm, reich an Nahrung und durch den lebenden Organismus immer wieder mit Nachschub versorgt.

Wer die ungebetenen Gäste hier wieder vertreiben will, sollte dies bedenken und bei der Behandlung auf keinen Fall nachlässig werden. Jede Chance, die man Pilzen zum Überleben gibt, wird von ihnen auch genutzt!



## Eines der häufigsten Leiden: Hautpilzkrankungen

Unter diesem Begriff werden alle Pilzinfektionen von Haut, Haaren und Nägeln zusammengefasst. Die wissenschaftliche Bezeichnung für Hautpilzkrankungen lautet „Dermatomykosen“ (von griechisch derma = Haut; mykes = Pilz).



Hautpilzkrankungen gehören weltweit zu den häufigsten Infektionskrankheiten. Auch in Deutschland sind nach Schätzungen bis zu 30 Prozent aller Menschen betroffen – viele davon, ohne die Ursache ihrer Beschwerden zu kennen. Das Risiko einer Infektion wächst mit zunehmendem Alter; besonders anfällig ist man ab Mitte 50.

Begünstigende Faktoren für Hautpilze sind dauernde Feuchtigkeit, fehlende Luftzirkulation (zum Beispiel durch das Tragen von engen Stiefeln, Verbänden oder Prothesen), größere Wundflächen, Durchblutungsmangel oder die Anwendung bestimmter Medikamente, darunter auch Antibiotika. Auch Stoffwechselstörungen wie Diabetes, Gicht oder Eisenmangel können die Wahrscheinlichkeit einer Infektion erhöhen.

Zwar sind Hautpilzkrankungen überwiegend harmloser Natur, aber sie sind in jedem Fall unschön, unhygienisch und lästig. Die Beschwerden bestehen hauptsächlich in Rötung, Abschuppung, Schwellung und Juckreiz – ein oft quälendes Krankheitsbild, das sich durch Reiben oder Kratzen nur noch verschlimmert.



# Drei verschiedene Pilzarten können für eine Dermatomykose verantwortlich sein:

## 1. Dermatophyten

Dermatophyten (griechisch phyton = Gewächs) gehören zu den Fadenpilzen, die normalerweise im Erdreich leben. Dort erfüllen sie die wichtige Funktion, Hornsubstanz (Keratin) biologisch umzuwandeln. Etwa 40 Arten von ihnen können den Menschen befallen. Sie sind unter allen Verursachern von Haut- und Nagelpilzkrankungen am häufigsten anzutreffen.

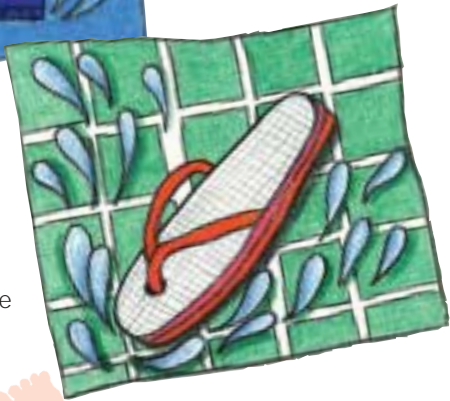
Die Erkrankungen werden nach ihren Verursachern Dermatophytosen genannt. Dabei ist die betroffene Hautpartie von einem regelrechten Pilzgeflecht durchzogen: Die Dermatophyten wuchern unter der Oberfläche, ernähren sich von den Hautzellen und zerstören damit die intakte Haut.

Die häufigste Krankheitsform unter den Dermatophytosen ist der Fußpilz. Er tritt vor allem bei Personen mit Neigung zu feuchten, kalten Füßen auf und macht sich üblicherweise durch Rötung, Schuppung und Blasenbildung bemerkbar.

Sehr verbreitet sind auch Nagelpilzinfektionen durch Dermatophyten: Mehr als zwei Millionen Bundesbürger leiden daran, davon über zwei Drittel an den Füßen. In diesen Fällen stellt die Erkrankung nicht nur ein kosmetisches Problem dar, sondern sie kann auch ernsthaft beim Gehen behindern.

Das typische Anzeichen einer Nagelmykose ist eine Gelbfärbung oder Verdickung der Nagelplatte. Sie beginnt bei einzelnen Nägeln – meist bei der großen Zehe – und weitet sich erst im Verlauf mehrerer Jahre auf alle Nägel aus. Oft geht diese Veränderung auch mit auffallend

trockener, schuppiger Haut am befallenen Fuß einher.



Begünstigende Faktoren sind Druck durch zu enge Schuhe, starkes Schwitzen, dauernde Feuchtigkeit (zum Beispiel bei Schwimmsportlern), Durchblutungsstörungen oder altersbedingte Veränderungen der Nägel. Eine erbliche Anfälligkeit für Dermatophyten ist noch nicht zweifelsfrei geklärt.

## 2. Hefen oder Sprosspilze

Hefen sind unter allen Pilzformen die häufigsten Verursacher von Krankheiten. Die meisten Infektionen gehen dabei auf das Konto der Unterart „Candida albicans“ (= lateinisch „weiße Hefe“).

Hefemykosen befallen meistens die Schleimhäute, seltener Haut und Nägel. Denn im Gegensatz zu Dermatophyten, die die Nagelsubstanz Keratin mühelos abbauen, können Hefepilze dieses widerstandsfähige Material nur schwer angreifen.

„Candida albicans“ und verwandte Arten verursachen daher vorwiegend Infektionen im Genitalbereich – besonders an den Schamlippen und angrenzenden Bereichen bei der Frau, an Eichel und Vorhaut beim Mann. Typisches Kennzeichen einer solchen Infektion ist ein weißlicher, leicht wegwischarer Belag auf der geröteten, manchmal auch wunden Schleimhaut.

## 3. Schimmelpilze

Die aggressiven Formen der Schimmelpilze nisten sich besonders gern in der Lunge ein, was sie zu den gefährlichsten Vertretern ihrer Gattung macht. Der Mensch kann sich mit ihnen infizieren, indem er umherfliegende Sporen einatmet. Eine so hervorgerufene Erkrankung der Atemwege kann unter Umständen tödlich sein.

Es gibt aber auch harmlosere Hautpilzerkrankungen, die von Schimmelpilzen verursacht werden – besonders zwischen den Zehen und Fingern, in Hautfalten und an den Zehennägeln.



### Was kann man gegen Hautpilzinfektionen tun?

Hautpilzinfektionen, die besonders zwischen Zehen, Fingern oder Hautfalten sowie an den Zehennägeln auftreten, sind häufig lästig und mit Juckreiz verbunden. Die Behandlung von Hautinfektionen kann auch bei Verwenden von gut wirksamen Arzneimitteln langwierig sein und erfordert Ihre persönliche Mitarbeit bei Hygienemaßnahmen. Die Hygienemaßnahmen sind zugleich auch sehr gute, vorbeugende Maßnahmen, um sicher vor einer Infektion mit Pilzen zu schützen.

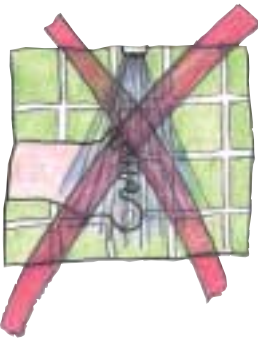
### Die wichtigsten Regeln:

- Jede unnötige Druckbelastung vermeiden – also möglichst offene, bequem sitzende Lederschuhe tragen (keine Gummisohlen), dazu poröse Baumwollstrümpfe.



## Die wichtigsten Regeln

- Nach jedem Waschen und Baden die Füße gründlich abtrocknen, besonders die Zwischenräume zwischen den Zehen.



- In öffentlichen Schwimmbädern die Sprühanlagen zur Fuß-Desinfektion besser meiden. Sie gaukeln trügerische Sicherheit vor – denn wirken können sie allenfalls, wenn der Fuß in völlig trockenem Zustand eingesprüht wird. Außerdem enthalten viele Sprühlösungen Formaldehyd, das zu Allergien führen kann.
- Fußmatten und Holzroste in Schwimmbädern, Saunen usw. nach Möglichkeit meiden – es sind beliebte Brutstätten für Pilze.

- Ein häufiger Wechsel der Wäsche wirkt dem Pilzbefall ebenfalls entgegen. Beim Wäschewaschen empfiehlt sich die Koch-Temperatur; ist dies nicht möglich, sollte die Kleidung heiß gebügelt werden.



- Zusätzlich zu diesen hygienischen Maßnahmen empfehlen sich gut wirksame und bewährte Arzneimittel. Ein Wirkstoff, der seit vielen Jahren zur Behandlung von Pilzkrankungen eingesetzt wird, ist Clotrimazol.

## Clotrimazol Heumann – ein bewährtes, zuverlässiges Präparat



Clotrimazol Heumann ist ein modernes, gut wirksames und verträgliches Antimykotikum, das Sie von Ihrem Apotheker ohne Rezept erhalten. Es bekämpft praktisch alle Pilzarten, die Dermatomykosen verursachen, indem es in die Haut eindringt und die Pilze allmählich abtötet.

Clotrimazol Heumann gibt es als Creme. Sie ist geruchlos, fettet nicht und zieht schnell in die Haut ein.

Wie Sie inzwischen wissen, sind Pilze Überlebenskünstler und daher sehr hartnäckig. Deshalb kann die Behandlung mit Clotrimazol Heumann je nach Art und Schwere der Pilzerkrankung eine bis vier Wochen dauern, bei Nagelpilzen noch länger: Zehennägel brauchen etwa ein Jahr, Fingernägel ein halbes Jahr um gesund nachzuwachsen.

Die unangenehmen Begleiterscheinungen – vor allem der Juckreiz – verschwinden in der Regel allerdings schon nach wenigen Tagen. Zu diesem Zeitpunkt wird daher oft der Fehler gemacht, das Medikament abzusetzen. Tun Sie es bitte nicht: Wenn keine erneute Infektion auftreten soll, muss die befallene Hautpartie unbedingt weiterbehandelt werden, bis sie vollständig gesund ist. Im Zweifelsfall sollten Sie Ihren Arzt zu Rate ziehen.

Übrigens: **Clotrimazol Heumann** ist ein so genanntes Generikum und daher besonders preisgünstig. Damit Sie verstehen, worum es sich bei einem Generikum handelt, möchten wir Sie auf den nächsten Seiten über dieses wichtige Thema gesondert informieren.

### Generika – preisgünstige Qualitätsarzneimittel

Den Begriff Generikum sollten Sie sich unbedingt merken! Denn Generika sind als „Nachahmermedikamente“ kostengünstiger als Originalmedikamente. Aus folgendem Grund: Wenn die Patentschutzfrist eines Originalmedikaments abgelaufen ist, dürfen andere Arzneimittelhersteller ein Arzneimittel mit genau dem identischen Wirkstoff herstellen. Da sie nun aber Kosten für Entwicklung und Forschung sparen, können sie das Arzneimittel preisgünstiger anbieten.

Die Qualität und damit die Wirksamkeit von Originalarzneimittel und Generikum kann deshalb als gleichwertig angesehen werden. Also: Gleiche Qualität bei günstigerem Preis.

Und: Generika senken somit die Ausgaben der Kassen bei Arzneimittelverordnungen Ihres Arztes. Generika schonen Ihr persönliches Budget, wenn Sie Arzneimittel für Ihre Selbstbehandlung oder Hausapotheke kaufen. Fragen Sie immer Ihren Apotheker, ob es nicht Ihr bekanntes Arzneimittel als Generikum von HEUMANN zu einem günstigeren Preis gibt. Ihr Apotheker berät Sie gerne.

### Arzneimittel: verschreibungspflichtig oder nicht?

Sie können direkt von der Wirtschaftlichkeit der HEUMANN Generika profitieren, wenn Sie sich selbst ein Arzneimittel in der Apotheke kaufen.

Selbst verschreibungspflichtige Arzneimittel darf Ihnen Ihr Arzt nicht uneingeschränkt auf Kassenrezept verordnen, apothekenpflichtige (rezeptfreie) Arzneimittel seit einiger Zeit sogar nur noch in ganz bestimmten Ausnahmefällen.

Zur Vorbeugung und Behandlung leichterer Erkrankungen werden eine Vielzahl von Arzneimitteln rezeptfrei in Ihrer Apotheke angeboten.

## Rezeptfreie HEUMANN Generika

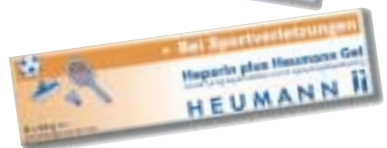
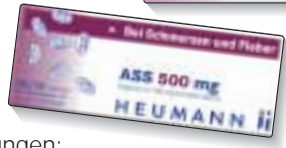
Für folgende Erkrankungen stehen Ihnen preiswerte Generika von HEUMANN zur Verfügung:

- Bei Allergien:  
**Cetirizin Heumann, Cromoglicin Heumann, Loratadin Heumann**
- Bei Calcium- und Vitamin-D<sub>3</sub>-Mangel sowie Osteoporose:  
**Calcium D<sub>3</sub> Heumann Brausetabletten**
- Bei erhöhtem Calcium-Bedarf:  
**Calcium Heumann Brausetabletten**
- Bei diabetischer Nervenschädigung:  
**alpha-Liponsäure Heumann**
- Bei akutem Durchfall:  
**Loperamid akut Heumann**
- Bei Folsäuremangel:  
**Folsäure Heumann**
- Bei Hautentzündungen:  
**Hydro Heumann Hautcreme**
- Bei Husten:  
**Ambroxol Heumann**
- Bei Lippenbläschen:  
**Aciclovir Heumann Creme**
- Bei Magenbeschwerden:  
**Magaldrat Heumann**
- Bei Magnesiummangel:  
**Magnesium Heumann**
- Bei Pilzinfektionen der Haut:  
**Clotrimazol Heumann Creme**



## Preiswerte HEUMANN Arzneimittel

- Bei vaginalen Pilzinfektionen:  
**Clotrimazol 3 Heumann Vaginalcreme**
- Zum Schleimlösen:  
**Acetylcystein akut Heumann Brausetabletten**
- Bei Schmerzen:  
**Ibuprofen Heumann Schmerztabletten**
- Bei Schmerzen, Entzündungen und Schwellungen:  
**Diclofenac Heumann Gel**
- Bei Schmerzen und Fieber:  
**ASS Heumann<sup>®</sup>, Paracetamol Heumann**
- Bei akutem Schnupfen:  
**Nasenspray Heumann**
- Bei Sodbrennen:  
**Ranitidin Heumann 75 mg Filmtabletten**
- Bei Übelkeit:  
**Dimen Heumann<sup>®</sup>**
- Bei stumpfen Verletzungen:  
**Heparin Heumann Creme**
- Bei Sportverletzungen:  
**Heparin plus Heumann Gel**
- Bei Verstopfung:  
**Lactulose Heumann Sirup**
- Zur Wundheilung:  
**Panthenol Heumann Creme<sup>®</sup>**



Starke Arzneimittel von HEUMANN gegen Alltagsbeschwerden – rezeptfrei erhältliche HEUMANN-Qualität zum günstigen Preis in Ihrer Apotheke

### Zuzahlung – ein „heißes Eisen“

Wenn vom „Bezahlen“ die Rede ist, denken viele Patienten aber auch an die neuen Zuzahlungsregelungen für Arzneimittel, die der Arzt auf Kassenrezept verordnet. Manche Patienten sind dadurch verwirrt, andere sogar verärgert. Worum geht es bei dieser Zuzahlung eigentlich? Die Zuzahlung bei rezeptierten Arzneimitteln beträgt:

- 10 % des Apothekenverkaufspreises
- mindestens jedoch € 5,-
- höchstens aber € 10,-

**Beispiel:** Bei einem Arzneimittel für € 40,- beträgt die Zuzahlung nicht € 4,- sondern € 5,- (Mindestzuzahlung), bei einem Preis von € 75,- zahlt man € 7,50 zu, während der Eigenanteil bei einem Arzneimittel für € 150,- nur € 10,- (Höchstzuzahlung) beträgt.

Sie sehen: Preiswerte Arzneimittel lohnen sich auch für Sie als Patient. Hier bieten Ihnen Generika einen Vorteil: Generika sind in der Regel preiswerter als wirkstoffgleiche Originalpräparate, so dass Sie bei einer Verordnung in der Regel weniger zuzahlen müssen. Mit Generika von Heumann ersparen Sie sich also zusätzliche Mehrkosten.

### Zuzahlungsfreie Arzneimittel

Seit 1. Juli 2006 können besonders preisgünstige Arzneimittel erstmals von der Patientenzuzahlung befreit werden. Die Spitzenverbände der Krankenkassen legen dazu sowohl entsprechende Arzneimittel als auch deren Zuzahlungsbefreiungsgrenzen fest.

HEUMANN PHARMA bietet zur Entlastung der Patientinnen und Patienten seit 01.07.06 betreffende HEUMANN Arzneimittel zu besonders günstigen Preisen an; diese werden deshalb zuzahlungsfrei von den Gesetzlichen Krankenkassen erstattet. Weitere werden in Zukunft folgen.

## Im Härtefall: Befreiung von der Zuzahlung

Zuzahlungen von Arzneimitteln in Höhe von 10 % der Kosten – das kann für Patienten, die eine chronische Krankheit oder gleich mehrere Krankheiten haben und deshalb verstärkt auf Arzneimittel angewiesen sind, eine enorme finanzielle Belastung bedeuten. Um bei diesen Patienten unzumutbare Härten zu vermeiden, gibt es niedrigere Belastungsgrenzen in der gesetzlichen Krankenversicherung.

So liegt die Belastungsgrenze bei chronisch Kranken seit 1. Januar 2004 bei 1 % des Jahresbruttoeinkommens, während alle Übrigen Zuzahlungen bis 2 % ihres Jahresbruttoeinkommens leisten müssen. Bei Überschreitung dieser persönlichen Belastungsgrenze kann bei den Krankenkassen eine Befreiung von weiteren Zuzahlungen für den Rest des Jahres beantragt werden.

Für Sie stellt sich die Frage, unter welchen Bedingungen Sie diese Vergünstigungen in Anspruch nehmen können.



### **Vollständige Befreiung**

Vollständig von der Zuzahlung befreit sind seit 1. Januar 2004 nur noch Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Ausnahme: Fahrtkosten).

Außerdem können Sie als Versicherter der gesetzlichen Krankenkassen einen Antrag auf Zuzahlungsbefreiung stellen, wenn die Summe Ihrer Zuzahlungen Ihre persönliche Belastungsgrenze übersteigt.

Die vollständige Befreiung gilt nicht nur für Arzneimittel, sondern auch für die Praxisgebühr, für Verband-, Heil- und Hilfsmittel, für stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen (Kuren), Zahnersatz (Regelleistung) und Fahrtkosten.



### **Teilweise Befreiung**

Patienten über 18 Jahren leisten Zuzahlungen bis die Eigenbeteiligungen für Praxisgebühr, Arznei-, Verband- und Heilmittel sowie Fahrtkosten 2 % Ihres Jahresbruttoeinkommens bzw. bei chronisch Kranken 1 % Ihres Jahresbruttoeinkommens übersteigen. In diesem Fall erstattet Ihnen Ihre Krankenkasse alle weiteren Zuzahlungen in diesem Jahr.



### **Regelung bei chronischer Erkrankung**

Chronisch Kranke, die Zuzahlungen in Höhe von mindestens 1 % des Jahresbruttoeinkommens geleistet haben, sind danach für den Rest des Jahres von sämtlichen Zuzahlungen befreit. Als chronisch krank gilt, wer wenigstens ein Jahr lang mindestens einmal pro Quartal wegen der gleichen Krankheit ärztlich behandelt wurde und bei dem eines der folgenden Merkmale zutrifft:

- Pflegebedürftigkeit der Pflegestufe 2 oder 3 nach den Bestimmungen der gesetzlichen Pflegeversicherung
- 60 Prozent Schwerbehinderung oder mindestens 60 Prozent Erwerbsminderung
- nach ärztlicher Einschätzung ist eine kontinuierliche medizinische Behandlung nötig, ohne die eine lebensbedrohliche Verschlimmerung der Erkrankung, eine kürzere Lebenserwartung oder eine dauerhafte Beeinträchtigung der Lebensqualität zu erwarten ist.

Weitergehende Einzelheiten erfahren Sie bei Ihrer Krankenkasse. Wichtig ist es auf jeden Fall, alle Quittungen, Belege und Bescheinigungen während eines Jahres zu sammeln und sie dann Ihrer Krankenkasse vorzulegen.



## Acetylcystein akut Heumann – unterstützen Sie die natürliche Reinigung Ihrer Atemwege!

Zäher Schleim erschwert oft bei Erkältungskrankheiten das Husten. Die Atmung wird behindert; manchmal so, dass Atemnot eintritt. Bis in die tieferen Regionen der Atemwege, in die Bronchien, sitzt der Schleim fest, und will sich nicht abhusten lassen. Der fest-sitzende Schleim stört nicht nur das Allgemeinbefinden, sondern er ist auch Ursache und Ausgangspunkt von Infektionen verschiedenster Art. Solange der Schleim in den Atemwegen normal, d. h. dünnflüssig ist, kann die körpereigene Abwehr sich der eindringenden Schadstoffe und Mikroorganismen erwehren. Besondere Oberflächenstrukturen der Schleimhäute befördern diese Schadstoffe und Mikroorganismen zusammen mit dem normalen, dünnflüssigen Schleim aus den Atemwegen heraus. Die wenigen zurückbleibenden Schadstoffe und Krankheitserreger können vom körpereigenen Immunsystem problemlos unschädlich gemacht werden. Anders, wenn der Schleim zäh ist und die Atemwege verstopft: Schadstoffe und Krankheitserreger bleiben in den Atemwegen sitzen und vermehren sich. Je nach Abwehrlage führen dann die übermäßig vielen Krankheitserreger zu Infektionen und schweren Erkrankungen.



**Acetylcystein akut Heumann** löst den zähen Schleim auf und ermöglicht wieder die körpereigene Reinigung der Atemwege. Acetylcystein akut Heumann steigert deshalb nicht nur das Wohlbefinden, sondern kann auch schlimmeren Erkrankungen vorbeugen.

Acetylcystein akut Heumann erhalten Sie als wohl-schmeckende Brausetablette, die frei von Zucker und Farbstoff ist.

## Aciclovir Heumann Creme – machen Sie den Lippenbläschen Beine!



Herpesbläschen an den Lippen sind nicht nur eine kosmetisch unangenehme Erscheinung, sondern Zeichen einer Infektionskrankheit, hervorgerufen durch ein Virus. Die Ansteckung erfolgt meist bereits im Kindesalter, indem das Virus durch kleine Verletzungen im Lippenbereich eindringt. Das Virus „versteckt“ sich im Körper und verursacht so keinerlei Beschwerden.

So sind zwar mehr als 80 Prozent der Erwachsenen mit dem Herpes-Virus infiziert, bei vielen bleibt die Infektion aber lebenslang unsichtbar.

In Situationen in denen das Immunsystem geschwächt ist, kann das Virus wieder aktiv werden. Dies kann beispielsweise der Fall sein bei Stress, Klimawechsel oder fiebrigen Erkältungskrankheiten, die den Körper belasten. Aber auch hormonelle Veränderungen, wie z. B. während der Menstruation oder der Schwangerschaft, kommen als Auslöser ebenso in Frage wie intensiver Sonnengenuss. So kommt es, dass ca. 9 Millionen Bundesbürger mehr oder weniger häufig an Herpesausbrüchen leiden. Manchmal bis zu 12-mal in nur einem Jahr!

Schon bei den ersten Anzeichen, wenn es kribbelt, brennt oder juckt, sollten Sie etwas tun. So kann oft der volle Ausbruch der Lippenbläschen verhindert werden. Deshalb rechtzeitig behandeln mit Aciclovir Heumann Creme.

**Aciclovir Heumann Creme** vermindert die unangenehme Bläschenbildung und verkürzt die Abheilungszeit. Begleiterscheinungen wie Juckreiz und Schmerzen werden gelindert. Aciclovir Heumann Creme ist in Ihrer Apotheke rezeptfrei erhältlich.

## Ambroxol Heumann – atmen Sie wieder frei durch!

Wenn die Atemwege verschleimt und verstopft sind, wünscht man sich nur eines: So rasch wie möglich wieder richtig Luft zu bekommen und nicht mehr husten zu müssen. Betroffen sind vor allem die Bronchien. Das sind die Verästelungen der Luftröhre innerhalb der Lunge. Durch sie gelangt die Atemluft in kleinste Lungenbläschen. Dort wird der Sauerstoff ans Blut abgegeben. Die Innenfläche der Bronchien und der Luftröhre ist von einer Schleimhaut überzogen. Bei Bronchitis oder Bronchialasthma kommt es zur Entzündung dieser Schleimhaut. Sie schwillt an und bildet vermehrt einen zähen Schleim. Die Bronchien sind verstopft, das Ausatmen ist behindert. Das führt zu Atembeschwerden und Husten. Durch den Husten will der Körper sich selbst schützen: Der störende Schleim soll aus den Luftwegen abgehustet werden. Aber: Das klappt nicht so richtig, weil der Schleim sehr zäh ist.

Ambroxol Heumann sorgt dafür, dass ein dünnflüssigerer Schleim produziert wird. Dieser dünnflüssige Schleim lässt sich leichter abhusten. Die Luftwege werden wieder frei, das Ausatmen fällt leichter. Rasch kommt es zu einer spürbaren Linderung der Atembeschwerden. Auch bei Entzündungen im Nasen und Rachenbereich unterstützt Ambroxol Heumann wirkungsvoll die Schleimlösung.

**Ambroxol Heumann** gibt es als Tabletten, Retardkapseln, wohlschmeckende Brausetabletten, Tropfen und Saft – selbstverständlich ohne Zucker und ohne Alkohol. Ambroxol Heumann ist in Ihrer Apotheke rezeptfrei erhältlich.



# Diclofenac Heumann Gel – das Allroundtalent bei Schmerzen, Schwellungen und Entzündungen

Der schmerzlindernde und entzündungshemmende Wirkstoff Diclofenac wird seit langem zur Behandlung von Schmerzen und Rheuma erfolgreich eingesetzt. Meist handelt es sich um rezeptpflichtige Arzneimittel zum Einnehmen.

Auch durch äußerliche Anwendung von Diclofenac können zahlreiche schmerzhafte Erkrankungen sehr gut behandelt werden. Dazu zählen beispielsweise Sport- und Unfallverletzungen wie Verstauchungen, Prellungen und Zerrungen, aber auch Entzündungen von Sehnen und Sehnencheiden, Schleimbeutel sowie im Muskel- und Kapselbereich wie Schulter-Arm-Beschwerden oder typische Verschleißerscheinungen an den Gelenken von Armen, Beinen und Wirbelsäule.

Mit Diclofenac Heumann Gel können Sie solche Beschwerden selbst behandeln, durch mehrmalig tägliches Auftragen und leichtes Einreiben. Die wohltuende Wirkung entfaltet sich nach dem Einziehen in die Haut und lindert Ihre Schmerzen praktisch nebenwirkungsfrei. Denn insbesondere magenempfindliche Patienten reagieren auf die Einnahme von Schmerzmitteln mit Magenbeschwerden, nicht so beim Auftragen auf die Haut. Hinzu kommt der positive Effekt durch die kühlende Wirkung des Gels.

Darüber hinaus ist **Diclofenac Heumann Gel** verschreibungsfrei und damit ganz ohne Praxisgebühr und Zuzahlung zum Rezept. Sie erhalten Diclofenac Heumann Gel in Tuben zu 50 und 100 g rezeptfrei in Ihrer Apotheke.



## Dimen Heumann® – wenn Sie sich einmal unwohl fühlen!

Wer kennt das nicht? Beim Blick vom Aussichtsturm wird man kreidebleich und denkt, der Boden wird einem unter den Füßen weggezogen. Sicherlich hat auch Ihr Magen schon mal nervös reagiert. Sei es, dass Sie vor einer anstrengenden Prüfung standen, Stress im Leben hatten oder Sie Ihrem Magen einfach zu viel zumuteten, mit fetten und schwer verdaulichen Speisen. Die Folge ist: Ihr Magen rebelliert und Sie fühlen sich übel. Ähnlich können die Gefühle sein, wenn auf einer Reise das Flugzeug in Turbulenzen gerät, das Schiff bei hoher See zu schlingern anfängt oder Sie endlos lange im Auto unterwegs sind. All die Symptome wie Schwindel, Blutleere im Gehirn, Übelkeit und Erbrechen haben ihre Ursache in der Produktion eines körpereigenen Botenstoffes, den so genannten „Histaminen“. Diese verursachen eine Erweiterung der Blutgefäße und führen zu einer gesteigerten Magensäureproduktion. Außerdem können erhöhte Schmerzempfindlichkeit und Atemprobleme auftreten.

**Dimen Heumann®** dient zur Vorbeugung und Behandlung von Schwindel, Übelkeit, Erbrechen und Reisekrankheit. Sein Wirkstoff, Dimenhydrinat, hemmt schnell und gezielt den Einfluss von Histaminen und führt so, innerhalb kürzester Zeit, zu spürbarer Erleichterung und einem gesteigerten Wohlbefinden. Dimen 50 Heumann® ist gut verträglich und auch für Kinder geeignet. Dimen Heumann® ist in Ihrer Apotheke rezeptfrei erhältlich.



## Heparin plus Heumann Gel – immer griffbereit beim Sport

Aktiv Sport zu treiben ist sehr gesund, aber man fängt sich auch schnell eine Prellung, Quetschung oder eine Verstauchung ein. Das betreffende Körperteil schmerzt und schwillt oft stark an. Durch den Bluterguss bilden sich blaue Flecken. Diese blauen Flecken sind leider nicht nur ein kosmetisches Problem, sondern sie können auch ziemlich wehtun. Ohne Behandlung ist der Heilungsprozess zudem sehr langwierig.

Die Prellungen und Verstauchungen heilen in vielen Fällen wesentlich schneller ab bei Anwendung von Heparin plus Heumann Gel. In Heparin plus Heumann Gel ist neben Heparin noch ein weiterer Wirkstoff, Salicylsäureester, enthalten. Heparin setzt die Blutgerinnung in den oberen Hautschichten herab. Die Bildung von Blutgerinnseln, die für die blauen Flecken verantwortlich sind, wird so vermindert.

Salicylsäureester hat eine schmerzstillende sowie eine zusätzliche entzündungshemmende Wirkung und erleichtert außerdem die Aufnahme des Heparins in die Haut. So erreicht noch mehr Heparin direkt das betroffene Gewebe und kann dort für eine spürbar schnellere Heilung sorgen.

**Heparin plus Heumann Gel** lässt sich gut auf der Haut verteilen, zieht schnell ein und fettet nicht. Heparin plus Heumann Gel ist in Ihrer Apotheke rezeptfrei erhältlich.



### Ibuprofen Heumann Schmerztabletten – Schmerzen verantwortungsvoll selbst behandeln!

Der Schmerz hat eine wichtige Alarmfunktion, er weist darauf hin, dass im Körper des Diabetikers etwas nicht stimmt. Andererseits: Wer Schmerzen hat, und seien es „nur“ leichte, der will sie so rasch wie möglich wieder loswerden. Ein bewährter Wirkstoff gegen Schmerzen ist Ibuprofen. Ibuprofen Heumann Schmerztabletten greifen als eine Art Feuerwehr direkt am Entstehungsort der Schmerzen ein. Dort betätigen sich nämlich vom Körper gebildete, hormon-ähnliche Stoffe (die so genannten Prostaglandine) als Brandstifter.

Diese sind am Schmerzgeschehen, an Entzündungen und an der Entstehung von Fieber beteiligt. Das ist sehr sinnvoll – denn Schmerz ist ein Alarmsignal, Fieber eine Abwehrreaktion. Aber diese Abwehrreaktionen gegenüber Krankheitserregern sind unangenehm. Ibuprofen hemmt die Entstehung der Prostaglandine, „löscht also den Brand“ durch Ausschalten der Ursache. Konkret heißt das: Ibuprofen Heumann Schmerztabletten wirken schmerzlindernd, fiebersenkend und entzündungshemmend.

Mit **Ibuprofen Heumann Schmerztabletten** können leichte bis mittelstarke Schmerzen, etwa Kopfschmerzen, Zahnschmerzen und Regelschmerzen, sowie Fieber erfolgreich bekämpft werden. Ibuprofen Heumann Schmerztabletten sind in Ihrer Apotheke rezeptfrei erhältlich.



## Loperamid akut Heumann – Durchfall muss nicht sein!

Durchfall muss nicht gleich Grund zur Beunruhigung sein. Vor allem dann nicht, wenn er akut nur einmalig und ganz kurzfristig auftritt. Dies spricht eher dafür, dass eine verdorbene Speise, psychische Ursachen oder Medikamenteneinnahme der Auslöser waren. Andererseits wird es bedenklich, wenn Durchfall langanhaltend und zu stark ausgeprägt ist. Dann könnte er beispielsweise auf schwer wiegende Darminfektionen zurückzuführen sein – was eine Abklärung beim Arzt erfordert. Zu Durchfallmitteln sollte man selbst nur greifen, wenn solch schwere Erkrankungen ausgeschlossen sind. In der Regel jedoch ist Durchfall zeitlich begrenzt, gutartig und heilt oft von selbst ab. Dennoch ist ein Durchfallmittel in vielen Fällen sinnvoll, um die lästigen Beschwerden rascher zu lindern und um Flüssigkeitsverlusten und Mineralstoffmangel vorzubeugen.



Als Durchfallmittel hat sich der Wirkstoff Loperamid bewährt. Falls der Durchfall trotz Behandlung mit Loperamid länger als 2 Tage dauert, darf die Behandlung allerdings nur unter ärztlicher Aufsicht weitergeführt werden.

**Loperamid akut Heumann** ist in Tablettenform erhältlich und wirkt zuverlässig gegen akute Durchfallbeschwerden. So wird die Weiterbeförderung des Darminhalts gehemmt und die Häufigkeit der Stuhlentleerung vermindert. Dadurch kann sich die gestörte Darmtätigkeit rasch wieder normalisieren. Loperamid akut Heumann ist in Ihrer Apotheke rezeptfrei erhältlich.



## Panthenol Heumann® – helfen Sie der geschädigten Haut!

Oberflächliche Hautverletzungen sind Alltagserscheinungen. Jeder hatte schon mit kleineren Hautschäden zu tun, wie sie etwa im Haushalt oder beim Sport vorkommen: Schürfwunden, Schnittverletzungen, Kratzwunden oder oberflächliche Brandwunden. Jeder hat auch die Erfahrung gemacht, wie sehr selbst solche kleineren Defekte stören können. Und wie langsam sie manchmal abheilen. Auch kann sich die Haut dabei entzünden, und dann schmerzt es erst recht. Außerdem gibt es noch das weite Feld der schmerzhaften Hautreizungen und -entzündungen. Etwa den Sonnenbrand, der den meisten als Urlaubsschreck in unliebsamer Erinnerung sein dürfte. Oder das Wundsein, das insbesondere älteren Menschen und Säuglingen zu schaffen macht.

Solche frischen oder chronischen Hautverletzungen und Hautreizungen werden häufig selbst behandelt. Dann ist es hilfreich, sich des Wirkstoffs Dexpanthenol zu bedienen. Dieser fördert die Wiederherstellung der geschädigten Haut und lindert rasch die Entzündungserscheinungen.

Panthenol Heumann® ist eine sehr gut verträgliche Hautcreme. Die besonders geschmeidige Konsistenz von **Panthenol Heumann Creme®** ermöglicht ein schmerzfreies und angenehmes Auftragen. Panthenol Heumann Creme® sorgt wirkungsvoll für das Wachstum neuer Hautzellen und unterstützt insgesamt die Hautfunktion. Die geschädigte Haut heilt rascher ab. Panthenol Heumann Creme® ist in Ihrer Apotheke rezeptfrei erhältlich.



# Gesundheitslexikon

| Begriff                    | Erklärung   |
|----------------------------|---|
| <b>A</b> <b>Acebutolol</b> | Wirkstoff gegen Bluthochdruck, Angina pectoris und Herzrhythmusstörungen („Herzjagen“).                             |
| <b>Acemetacin</b>          | Wirkstoff zur Behandlung von rheumatischen Erkrankungen.  |
| <b>Acetylcystein</b>       | Wirkstoff zur Schleimlösung in den Atemwegen.   |
| <b>Acetylsalicylsäure</b>  | siehe ASS.  |
| <b>Aciclovir</b>           | Wirkstoff gegen Lippenbläschen bei Herpesinfektionen.   |
| <b>Akut</b>                | Plötzlich auftretender, heftiger Verlauf, von kurzer Dauer.   |
| <b>Allergie</b>            | Krankhafte Überempfindlichkeitsreaktion des Organismus auf Stoffe, die er als körperfremd erkennt.                  |
| <b>Allopurinol</b>         | Wirkstoff gegen Gicht bzw. erhöhte Harnsäurewerte im Blut; vermindert die Harnsäurebildung.                         |
| <b>alpha-Liponsäure</b>    | Wirkstoff zur Behandlung diabetischer Nervenschädigungen.   |
| <b>Ambroxol</b>            | Wirkstoff zur Schleimlösung in den Atemwegen.   |
| <b>Amilorid</b>            | Wirkstoff zur Förderung der Urinausscheidung, gegen Ödeme und Bluthochdruck, vgl. Diuretikum.                       |
| <b>Amilorid comp.</b>      | Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.  |
| <b>Amiodaron</b>           | Wirkstoff zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen.   |
| <b>Amlodipin</b>           | Moderner Wirkstoff zur schonenden Behandlung von Bluthochdruck und von Beschwerden einer Angina pectoris.           |
| <b>Amoxicillin</b>         | Wirkstoff gegen bakteriell bedingte Krankheiten, vgl. Antibiotikum.   |
| <b>Amoxicillin plus</b>    | Wirkstoffkombination aus Amoxicillin und Clavulansäure zur Behandlung bakterieller Erkrankungen, vgl. Antibiotikum. |

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Angina pectoris</b>    | „Brustenge“ infolge Mangel durchblutung des Herzmuskels; meist anfallsweise Schmerzen im Herzbereich, teilweise z. B. in Arm oder Schulter ausstrahlend.  |
| <b>Antibiotikum</b>       | Arzneimittel zur Behandlung infektiöser Krankheiten, tötet die Krankheitserreger (z. B. Bakterien) ab oder hemmt sie im Wachstum; jedes einzelne Antibiotikum ist jeweils auf bestimmte Krankheitserreger „spezialisiert“.              |
| <b>Antikörper</b>         | Vom Körper selbst produzierter Abwehrstoff.   |
| <b>Antimykotikum</b>      | Mittel gegen Pilzkrankungen.  |
| <b>Antitussivum</b>       | Hustenstillendes Mittel zur Unterdrückung des Hustenreizes.   |
| <b>Anwendungsgebiete</b>  | Krankheiten oder Beschwerden, bei denen ein bestimmtes Arzneimittel oder bestimmte medizinische Behandlungen wirken.  |
| <b>Apoplexie</b>          | Schlaganfall, Hirninfarkt oder Hirnblutung; oft durch Arteriosklerose ausgelöst.  |
| <b>Apothekenpflichtig</b> | Bezeichnung von Arzneimitteln, die nur in der Apotheke angeboten werden dürfen.   |
| <b>Arterien</b>           | Blutgefäße, die das sauerstoffreiche Blut zu den Organen transportieren.  |
| <b>Arteriosklerose</b>    | „Gefäßverkalkung“ (der Arterien), Einlagerung von Cholesterin und anderen Fremdstoffen in Blutgefäße. Dies führt zur Verdickung und Verhärtung der Gefäßwände mit Verringerung des Durchmessers. Damit wird die Durchblutung reduziert. |
| <b>Arthritis</b>          | Gelenkentzündung.   |
| <b>Arthrose</b>           | Chronische, schmerzhaftes Gelenkveränderungen, entweder durch altersbedingte Abnutzungen der Gelenke (Gelenkverschleiß) oder durch angeborene bzw. erworbene Minderwertigkeit vor allem des Gelenkknorpels.                             |
| <b>Arzneiform</b>         | = Darreichungsform, vgl. dort.  |
| <b>Arzneimittel</b>       | = Medikament, vgl. dort.  |
| <b>ASS</b>                | Wirkstoff, der seit über 100 Jahren zur Schmerzlinderung eingesetzt wird; ursprünglich aus Weidenrinde gewonnen; seit einigen Jahren auch zur Vorbeugung vor Herz- und Hirninfarkten.   |
| <b>Asthma</b>             | Anfallsweise auftretende, hochgradige Atemnot infolge von Verengungen der Atemwege.   |

|                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Azites</b>           | „Bauchwassersucht“, Flüssigkeitsansammlung in der freien Bauchhöhle als Folge ganz unterschiedlicher Krankheiten.   |
| <b>Atenolol</b>         | Wirkstoff gegen Herzkreislaufbeschwerden wie Bluthochdruck, Angina pectoris oder Herzrhythmusstörungen ("Herzjagen, Herzstolpern").   |
| <b>Atenolol comp.</b>   | Der Wirkstoff Atenolol in Verbindung mit einer harntreibenden Substanz (Diuretikum).  |
| <b>Azathioprin</b>      | Wirkstoff zur Unterdrückung bzw. Abschwächung der körpereigenen Abwehrreaktion nach einer Transplantation.  |
| <b>B Bakterien</b>      | Kleine, einzellige Lebewesen, oft Krankheitserreger.  |
| <b>Beipackzettel</b>    | Informationsblatt, das der Arzneimittelpackung beigelegt sein muss, um die Arzneimittelsicherheit zu gewährleisten.   |
| <b>Belastungsgrenze</b> | Seit 1. Januar 2004 gelten neue Belastungsgrenzen für Zuzahlungen, ab denen eine Zahlungsbefreiung (s. dort) für den Rest des Jahres beantragt werden kann: Für schwerwiegend chronisch Kranke liegt die Belastungsgrenze bei 1 % des Jahresbruttoeinkommens, bei allen Übrigen bei 2 % des Jahresbruttoeinkommens. |
| <b>Benazepril</b>       | Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck.   |
| <b>Benazepril comp.</b> | Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.  |
| <b>Benzbromaron</b>     | Wirkstoff gegen Hyperurikämie und Gicht; fördert die Harnsäureausscheidung.   |
| <b>Bezafibrat</b>       | Wirkstoff gegen erhöhte Blutfettwerte.  |
| <b>Biotin</b>           | Vitamin zur Stärkung von Haut, Haaren und Nägeln.   |
| <b>Bisoprolol</b>       | Wirkstoff gegen hohen Blutdruck und Herzleistungsschwäche.  |
| <b>Bisoprolol comp.</b> | Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.  |
| <b>Blutplasma</b>       | Der von Blutkörperchen befreite, flüssige Anteil des Blutes.  |
| <b>Blutserum</b>        | Der von Blutkörperchen und Fibrin (= Gerinnungsfaktor) befreite, nicht mehr gerinnbare Anteil des Blutes.   |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| <b>BPH</b>                   | Benigne Prostatahyperplasie = Gutartige Prostatavergrößerung.   |
| <b>Bromazepam</b>            | Wirkstoff zur symptomatischen Behandlung von Spannungs-, Erregungs- und Angstzuständen.   |
| <b>Bronchialasthma</b>       | Anfälle schwerer Atemnot, häufig allergisch ausgelöst.  |
| <b>Bronchien</b>             | In der Lunge verzweigte Äste der Luftröhre.   |
| <b>Bronchitis</b>            | Akute oder chronische Entzündung der Atemwege, meist durch Bakterien oder Viren ausgelöst.  |
| <b>Buflomedil</b>            | Wirkstoff zur Behandlung von Durchblutungsstörungen.  |
| <b>C</b> <b>Calcium</b>      | Mineralstoff zur Vorbeugung eines Calciummangels bei erhöhtem Bedarf sowie zum Schutz vor Osteoporose.  |
| <b>Calcium D<sub>3</sub></b> | Wirkstoffkombination zur Osteoporose-Behandlung bei Calcium- und Vitamin-D <sub>3</sub> -Mangel.  |
| <b>Captopril</b>             | Wirkstoff, der zur Behandlung bestimmter Herz-Kreislaufkrankungen eingesetzt wird.  |
| <b>Captopril comp.</b>       | Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.  |
| <b>Carbamazepin</b>          | Wirkstoff gegen verschiedene neurologische Erkrankungen, z. B.: Anfallsleiden (Epilepsien) oder attackenartige Schmerzen im Nervenbereich.            |
| <b>Carvedilol</b>            | Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck, Angina pectoris, Herzmuskelschwäche.  |
| <b>Cefaclor</b>              | Wirkstoff gegen bakteriell bedingte Krankheiten; vgl. Antibiotikum.   |
| <b>Cefuroxim</b>             | Wirkstoff gegen bakterielle Erkrankungen, vgl. Antibiotikum.  |
| <b>Cetirizin</b>             | Wirkstoff zur Behandlung von Allergien.   |
| <b>Cholesterol</b>           | Cholesterin, eine Fettart.  |
| <b>Chronisch</b>             | Sich langsam entwickelnd, schleichend, langfristig andauernd.   |
| <b>Cimetidin</b>             | Wirkstoff gegen Magenerkrankungen; wirkt durch Hemmung der Magensäureproduktion heilend und vorbeugend etwa bei Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren. |

|  |   |
|--|---|
| <b>Ciprofloxacin</b>                   | Wirkstoff gegen bakterielle Erkrankungen, vgl. Antibiotikum.  |
| <b>Citalopram</b>                      | Wirkstoff zur Behandlung von Depressionen und Angst.  |
| <b>Clarithromycin</b>                  | Wirkstoff zur Behandlung von bakteriellen Infektionen, vor allem der Atemwege.  |
| <b>Clindamycin</b>                     | Antibiotikum zur Behandlung von schweren Infektionen, z. B. der Knochen.  |
| <b>Clotrimazol</b>                     | Bekannter Wirkstoff gegen Pilzkrankungen.   |
| <b>Cotrim</b>                          | Abkürzung von Cotrimoxazol (= Kombination aus Trimethoprim und Sulfamethoxazol); Trimethoprim und Sulfamethoxazol sind antibakteriell wirksame Chemotherapeutika. Die Kombination ist besser wirksam als jeder Wirkstoff alleine. |
| <b>Cromoglicin</b>                     | Wirkstoff zur Vorbeugung allergischer Beschwerden.  |
| <b>D</b> <b>Darreichungsform</b>       | Arzneiform eines Medikamentes; Beispiele: Tablette, Saft, Dragée, Kapsel, Zäpfchen.   |
| <b>Dermatosen</b>                      | Hautpilzkrankungen, durch Pilze hervorgerufene Infektionen von Haut, Haaren, Finger- oder Fußnägeln.  |
| <b>Dexpanthenol</b>                    | siehe Panthenol.  |
| <b>Diabetes/<br/>Diabetes mellitus</b> | „Zuckerkrankheit“.  |
| <b>Diarrhoe</b>                        | Durchfall.  |
| <b>Diclofenac</b>                      | Wirkstoff gegen Rheuma, Schmerz, Entzündung.  |
| <b>Diltiazem</b>                       | Wirkstoff gegen Herzkreislaufbeschwerden wie koronare Herzkrankheit (KHK) oder Bluthochdruck.   |
| <b>Dimen</b>                           | Kurzbezeichnung von Dimenhydrinat. Wirkstoff von Arzneimitteln zur Vorbeugung und Behandlung von Schwindel, Übelkeit und Erbrechen – auch bei Reisekrankheit.   |
| <b>Diphtherie</b>                      | Durch Krankheitserreger (Bakterien) ausgelöste schwere Infektionskrankheit, die zu Krupphusten führen kann.   |
| <b>Diuretikum</b>                      | Hartreibendes Mittel, „Entwässerer“.  |
| <b>Dosierung</b>                       | Angabe zur richtigen Medikamenteneinnahme – wie viel, in welcher Zeit und wann.   |

**Doxazosin** Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck.

**Doxycyclin** Wirkstoff gegen bakteriell bedingte Krankheiten, vgl. Antibiotikum.

**Dragée** Von glatter, harter Hülle (meist Zucker) überzogene Arzneimittel.

**E** **Enalapril** Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck und Herzleistungsschwäche.

**Enalapril comp.** Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.

**Enzyme** Fermente, biochemische Katalysatoren; Eiweiße, die chemische Reaktionen in lebenden Organismen veranlassen oder beschleunigen.

**Erythromycin** Wirkstoff gegen bakteriell bedingte Krankheiten, vgl. Antibiotikum.

**Expektorantien** Mittel zur Schleimlösung und zur Auswurfförderung bei Husten mit starker Schleimbildung.

**F** **Famotidin** Wirkstoff gegen Magen-Darm-Erkrankungen; wirkt durch Hemmung der Magensäureproduktion heilend und vorbeugend bei Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren.

**Felodipin** Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck.

**Fenofibrat** Wirkstoff gegen erhöhte Blutfettwerte.

**Festbetrag** Höchster von den Krankenkassen zu erstattender Betrag für rezeptierte Medikamente mit gleichem oder vergleichbarem Wirkstoff oder vergleichbarer Wirkung; liegt der Herstellerpreis des verordneten Medikaments über dem Festbetrag, muss der Patient die Differenz selbst bezahlen (neben der Zuzahlung).

**Fluoxetin** Wirkstoff zur Behandlung von Depressionen.

**Flutamid** Wirkstoff zur Anwendung bei bösartigen Tumoren der männlichen Vorsteherdrüse.

**Folsäure** Wirkstoff zur Behandlung von Folsäuremangel und erhöhtem Folsäurebedarf.

**Furosemid** Wirkstoff zur Förderung der Urinausscheidung, gegen Ödeme, vgl. Diuretikum.

**G** **Gabapentin** Wirkstoff zur Behandlung von Epilepsie und neuropathischen Schmerzen.

**Gegenanzeigen** Umstände, die gegen die Einnahme eines an sich zweckmäßigen Medikaments sprechen.

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Gegenanzeige absolut</b> | Medikament sollte unter den angegebenen Umständen auf keinen Fall eingenommen werden.  |
| <b>Gegenanzeige relativ</b> | Medikament darf unter den angegebenen Umständen nur bedingt eingenommen werden.  |
| <b>Gegenmittel</b>          | Stoffe, die durch andere Stoffe ausgelöste Vergiftungserscheinungen rückgängig machen sollen.  |
| <b>Generika</b>             | Mehrzahl von Generikum, vgl. dort.   |
| <b>Generikum</b>            | Das Nachfolgemedikament eines Originalpräparats; Wirkung und Qualität sind gleich – der Wirkstoff identisch.   |
| <b>Gesamtcholesterin</b>    | Das gesamte im Blut befindliche Cholesterin.   |
| <b>Gicht</b>                | Gelenk- und Allgemeinerkrankung als Folge erhöhter Harnsäure in Blut und Körpergewebe.   |
| <b>Glibenclamid</b>         | Wirkstoff gegen Diabetes („Zuckerkrankheit“).  |
| <b>Glimepirid</b>           | Wirkstoff gegen Diabetes („Zuckerkrankheit“).  |
| <b>H</b> <b>Haltbarkeit</b> | Sagt aus, wie lange ein Medikament bei sachgerechter Lagerung anwendbar ist.   |
| <b>Harnsäure</b>            | Abbauprodukt des Purin-Stoffwechsels in Körperzellen; erhöhte Harnsäure im Blut (Hyperurikämie) kann zu Gicht führen.  |
| <b>Harnsäuresteine</b>      | Ablagerungen in den Harnwegen (Nieren, Harnleiter, Blase), die aus dem Abbauprodukt Harnsäure bestehen. Sie können zu einem Harnsteinleiden oder Harngrieß führen. |
| <b>HDL</b>                  | High Density Lipoproteins, Lipoproteine hoher Dichte, „gutes“ Cholesterin.   |
| <b>Heparin</b>              | Wirkstoff zur Gerinnungshemmung von Blut. Äußerliche Anwendungen zur Behandlung von stumpfen Verletzungen wie z. B. Prellungen und Verstauchungen.                 |
| <b>Heparin plus</b>         | Wirkstoffkombination zur Behandlung von Sportverletzungen.   |
| <b>Herpesinfektion</b>      | Infektionen, die durch Herpesviren an Mundschleimhaut, Haut oder im Genitalbereich hervorgerufen werden.   |
| <b>Herzinfarkt</b>          | Mangelversorgung bestimmter Teile des Herzmuskels mit Blut und Sauerstoff; dadurch Untergang von Herzmuskelgewebe.   |
| <b>Herzinsuffizienz</b>     | Akutes oder chronisches Unvermögen des Herzens, seine Pumpfunktion genügend zu erfüllen.   |

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Heuschnupfen</b>         | Meist durch Pflanzenpollen ausgelöste allergische Erkrankungen der oberen Atemwege und der Augenbindehaut.   |
| <b>Hilfsstoffe</b>          | Zusatzstoffe, z. B. Bindemittel oder Farbstoffe, um dem Wirkstoff eines Medikaments die Arzneiform zu geben.   |
| <b>Hormone</b>              | Vom Körper gebildete Substanzen; sie lösen als Signalstoffe Reaktionen an Körperzellen bzw. Funktionen im Körper aus.  |
| <b>Hydrocortison</b>        | Wirkstoff zur Linderung von Hautentzündungen.  |
| <b>Hypercholesterinämie</b> | Erhöhung des Cholesteringehaltes im Blut.  |
| <b>Hyperlipoproteinämie</b> | Erhöhte Mengen an Lipoproteinen im Blut aufgrund von Fettstoffwechselstörungen.  |
| <b>Hypertonie</b>           | Bluthochdruck.   |
| <b>Hyperurikämie</b>        | Erhöhte Harnsäurewerte im Blut aufgrund vermehrter Bildung oder/und verminderter Ausscheidung der Harnsäure; hängt letztlich mit einer Stoffwechselstörung zusammen.   |
| <b>Ibuprofen</b>            | Wirkstoff gegen Schmerz, Fieber, Entzündung.   |
| <b>Indikation</b>           | = Anwendungsgebiet, vgl. dort.   |
| <b>Indometacin</b>          | (häufig verwendete Abkürzung: Indomet) Wirkstoff zur Behandlung von rheumatischen Erkrankungen.  |
| <b>Infekt</b>               | Leichtere Infektion, bei der die Krankheitszeichen weniger stark ausgeprägt sind.  |
| <b>Infektion</b>            | „Ansteckung“, Eindringen von Krankheitserregern in den Körper, wo sie sich vermehren.  |
| <b>Inkompatibilität</b>     | Unverträglichkeit; etwa bei Arzneimitteln, die nicht zusammen verabreicht werden dürfen, weil sie sich in ihrer Wirkung gegenseitig beeinträchtigen.   |
| <b>Insulin</b>              | Von der Bauchspeicheldrüse gebildetes Hormon, das den Blutzucker senkt. Bei Störungen der Insulinproduktion bzw. verminderter Insulinwirksamkeit und dadurch erhöhtem Blutzucker (Diabetes) wird Insulin (z. B. in Spritzenform) verabreicht oder Tabletten eingenommen. |
| <b>Insuffizienz</b>         | Ungenügende Leistung oder Funktion eines Körperorgans.   |
| <b>ISDN</b>                 | Abkürzung für Isosorbiddinitrat; Einsatz wie ISMN.   |

**ISMN** Abkürzung für Isosorbidmononitrat; dieser Wirkstoff wird eingesetzt bei Herzerkrankungen, die durch ungenügende Durchblutung und somit Sauerstoffmangel des Herzmuskels hervorgerufen werden (Angina pectoris).

**Itraconazol** Wirkstoff zur Behandlung von Pilzerkrankungen.

**K** **Kapsel** Gelatinehaltige Umhüllung eines Medikamentes, die sich im Magen oder Darm auflöst.

**Kapsel/  
Hartgelatine** Enthält meist pulverisierte Arzneistoffe.

**Kapsel/  
Weichgelatine** Enthält meist flüssige Arzneistoffe.

**Ketotifen** Wirkstoff zur Behandlung von Allergien.

**Keuchhusten** Eine durch Krankheitserreger (Bakterien) hervorgerufene Infektionskrankheit, die im Säuglingsalter lebensgefährlich sein kann.

**KHK** Koronare Herzkrankheit. Sie entsteht bei Arteriosklerose an Herzkranzgefäßen (Koronargefäßen). Eine koronare Herzkrankheit kann zu Herzinfarkt führen.

**Krankheitserreger** Klein- und Kleinstlebewesen, die zu behandlungsbedürftigen Erkrankungen führen können (z. B. Bakterien, Viren, auch: Hefen, Pilze).

**Krupp** Kehlkopfentzündung im Rahmen einer Diphtherie, die zu bellendem Husten führt.

**L** **Lactulose** Wirkstoff zur Behandlung bestimmter Formen von Verstopfung.

**Lamotrigin** Wirkstoff zur Behandlung von epileptischen Anfällen.

**Laxans** Abführmittel, vgl. Lactulose.

**LDL** Low Density Lipoproteins, Lipoproteine geringer Dichte, „schlechtes, gefährliches“ Cholesterin.

**Lipide** Fette.

**Lipoproteine** Transportform für Fette im Blut. Kombinationen aus Fetten (Lipiden) und Eiweißen (Proteinen).

**Lippenbläschen** Juckende Bläschen an den Lippen als Zeichen einer Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpes-Viren.

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Lisinopril</b>         | Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck, Herzleistungsschwäche und akutem Herzinfarkt.   |
| <b>Lisinopril comp.</b>   | Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.  |
| <b>Loperamid</b>          | Wirkstoff gegen Durchfall.  |
| <b>Loratadin</b>          | Wirkstoff zur Behandlung von Allergien.   |
| <b>Lovastatin</b>         | Wirkstoff zur Senkung erhöhter Cholesterinwerte.  |
| <b>Lunge</b>              | Körperorgan, das in erster Linie der Atmung dient.  |
| <b>Lungenentzündung</b>   | Gefährliche Lungenerkrankung, die oft durch Krankheitserreger (meist Bakterien) ausgelöst wird.   |
| <b>M</b> <b>Magaldrat</b> | Wirkstoff gegen (magen)säurebedingte Beschwerden von Magen und Zwölffingerdarm sowie Speiseröhre (Sodbrennen); bindet die überschüssige Magensäure.   |
| <b>Magnesium</b>          | Wirkstoff zur Behandlung von Magnesiummangelzuständen (Krämpfe).  |
| <b>Markenname</b>         | Registriertes Warenzeichen (rechtlich geschützter Name), unter dem ein Medikament in den Handel kommt; ist auf der Packung mit einem hochgestellten ® gekennzeichnet und darf für kein anderes Arzneimittel verwendet werden.           |
| <b>MCP</b>                | siehe Metoclopramid.  |
| <b>Medikament</b>         | Arzneimittel, d.h. Stoffe oder Zubereitungen, die angewendet werden zur Krankheitserkennung, -behandlung oder -vorbeugung.  |
| <b>Metformin</b>          | Wirkstoff gegen Diabetes mellitus („Zuckerkrankheit“).  |
| <b>Metoclopramid</b>      | Wirkstoff zur Normalisierung der Magen-Darmtätigkeit.   |
| <b>Metoprolol</b>         | Wirkstoff gegen Herz-Kreislaufkrankungen wie Bluthochdruck, Angina pectoris oder Herzrhythmusstörungen („Herzjagen“), zur Langzeitbehandlung des Herzinfarkts und zur Vorbeugung gegen Migräne, seit kurzem auch Herzleistungsschwäche. |
| <b>Metronidazol</b>       | Wirkstoff zur Behandlung bestimmter Infektionen.  |

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>Mirtazapin</b>                   | Wirkstoff zur Behandlung von Depressionen.  |
| <b>mite-Tablette</b>                | Lateinisch: „mitis“ = mild. Eine mite-Tablette enthält einen geringeren Teil des Wirkstoffs, den eine normale Tablette desselben Handelsnamens beinhaltet.  |
| <b>Molsidomin</b>                   | Wirkstoff gegen Herzerkrankungen, die durch Sauerstoffmangel des Herzmuskels hervorgerufen werden (Angina pectoris).  |
| <b>Morphin</b>                      | Wirkstoff zur Behandlung starker und stärkster Schmerzen.   |
| <b>Moxonidin</b>                    | Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck.   |
| <b>Mykosen</b>                      | Pilzerkrankungen, durch Pilze hervorgerufene Infektionen.   |
| <b>N</b> <b>N1, N2, N3</b>          | Packungsgrößenbezeichnung für Arzneimittel.   |
| <b>N1</b>                           | Kleine Packung, kurze Anwendungsdauer.  |
| <b>N2</b>                           | Mittlere Packung, mittlere Anwendungsdauer.   |
| <b>N3</b>                           | Große Packung, lange Anwendungsdauer.   |
| <b>Nasenspray</b><br><b>Heumann</b> | Enthält den Wirkstoff Xylometazolin und dient zur Abschwellung der Nasenschleimhaut, z. B. bei Schnupfen.   |
| <b>Nebenwirkungen</b>               | Unerwünschte Wirkungen, die bei der Einnahme eines Medikaments auftreten können.  |
| <b>Niereninsuffizienz</b>           | Mangelhafte Funktion der Nieren bei krankhaften Nierenveränderungen; führt unter anderem zur Erhöhung solcher Stoffe im Blut, die normalerweise mit dem Urin ausgeschieden und nun im Körper giftig werden. |
| <b>Nifedipin</b>                    | Wirkstoff gegen Angina pectoris und Bluthochdruck.  |
| <b>Nitrendipin</b>                  | Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck.   |
| <b>Norfloxacin</b>                  | Wirkstoff gegen bakterielle Erkrankungen, vgl. Antibiotikum.  |
| <b>Notfallmaßnahmen</b>             | Sofortmaßnahmen, um lebenswichtige Körperfunktionen bei deren Ausfall zu sichern, z. B. bei Herzinfarkt oder Unfall.  |
| <b>O</b> <b>Ödem</b>                | Gewebswassersucht, Flüssigkeitsansammlung im Körpergewebe; Ursachen sind ganz unterschiedliche Erkrankungen, z. B. Erkrankungen des Herzens oder der Leber.   |
| <b>Ofloxacin</b>                    | Wirkstoff gegen bakterielle Erkrankungen, vgl. Antibiotikum.  |

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Omeprazol</b>          | Wirkstoff zur Behandlung von Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren.  |
| <b>Oxybutynin</b>         | Wirkstoff zur Behandlung von vermehrtem Harndrang.  |
| <b>P</b> <b>Panthenol</b> | (Abkürzung für Dexpanthenol) Wirkstoff zur Förderung der Wundheilung und zur Unterstützung der Hautfunktion.  |
| <b>Paracetamol</b>        | Wirkstoff zur Behandlung von Schmerzen und Fieber.  |
| <b>Paroxetin</b>          | Wirkstoff zur Behandlung von Depressionen.  |
| <b>Penicillin V</b>       | Wirkstoff gegen bakteriell bedingte Krankheiten, vgl. Antibiotikum.   |
| <b>Pentoxyl</b>           | Abkürzung von Pentoxifyllin; Wirkstoff zur Behandlung peripherer Durchblutungsstörungen.  |
| <b>Pharmakokinetik</b>    | Lehre von den Wechselwirkungen zwischen Arzneimittel und Organismus, speziell im zeitlichen Ablauf, von der Aufnahme, Umwandlung und Ausscheidung eines Medikaments.  |
| <b>Pilzkrankungen</b>     | Mykosen, Dermatosen (siehe dort).   |
| <b>Piracetam</b>          | Wirkstoff gegen verminderte Leistungsfähigkeit des Gehirns.   |
| <b>Piroxicam</b>          | Wirkstoff gegen arthritische Beschwerden (einschließlich Gichtanfall), Arthrose und rheumatisch-entzündliche Beschwerden.   |
| <b>Praxisgebühr</b>       | Für die erste Inanspruchnahme eines Arztes, Zahnarztes oder Psychotherapeuten wird für Patienten über 18 Jahren pro Quartal eine Praxisgebühr von 10,- € fällig. Die Gebühr entfällt bei Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten, bei Durchführung von Schutzimpfungen, bei zwei jährlichen Zahnvorsorgeuntersuchungen oder der Vorsorge für Schwangere. |
| <b>Prazosin</b>           | Wirkstoff gegen Bluthochdruck.  |
| <b>Propafenon</b>         | Wirkstoff gegen Herzrhythmusstörungen.  |
| <b>Prophylaxe</b>         | Vorbeugende Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten.  |
| <b>Prostaglandine</b>     | Hormonähnliche, vom Körper gebildete Substanzen; spielen eine Rolle z. B. bei der Entstehung von Schmerzen und Entzündungen.  |

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <b>Pseudokrupp</b>              | Verschiedene im Kindesalter auftretende Krankheitsbilder, die zu Einengungen der Atemwege und bellendem Husten führen.   |
| <b>Purine</b>                   | Lebensnotwendige, chemische Bausteine menschlicher Körperzellen; bei ihrem natürlichem Abbau im Körper entsteht Harnsäure.   |
| <b>Q</b> <b>Quinapril comp.</b> | Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.   |
| <b>R</b> <b>Ramipril</b>        | Wirkstoff zum Schutz vor Schlaganfall und Herzinfarkt.   |
| <b>Ramipril comp.</b>           | Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.   |
| <b>Ranitidin</b>                | Wirkstoff gegen Sodbrennen und säurebedingte Magen-Darmerkrankungen.   |
| <b>Retard-Medikament</b>        | Arzneiform, deren Wirkstoff nur verzögert freigegeben wird; dadurch Wirksamkeit über längeren Zeitraum.  |
| <b>Rezeptfrei</b>               | Bezeichnung für Medikamente, die ohne Rezept erhältlich sind; sie können in Ausnahmefällen auch verschrieben und von der Kasse erstattet werden.   |
| <b>Rezeptpflichtig</b>          | Bezeichnung für Medikamente, die vom Arzt auf Rezept verschrieben werden müssen.   |
| <b>Roxithromycin</b>            | Wirkstoff gegen bakterielle Erkrankungen, vgl. Antibiotikum.   |
| <b>S</b> <b>Schlaganfall</b>    | siehe Apoplexie.   |
| <b>Selbstbeteiligung</b>        | Finanzielle Beteiligung des Patienten an medizinischen Leistungen oder Arzneimitteln, z. B. als Zuzahlung zu Medikamentenkosten oder für Heil- und Hilfsmittel; bei manchen Leistungen bzw. Arzneimitteln kann die Selbstbeteiligung 100 % betragen. |
| <b>Selegilin</b>                | Wirkstoff zur Behandlung der Parkinsonschen Krankheit.   |
| <b>Sertralin</b>                | Wirkstoff zur Behandlung von depressiven Erkrankungen.   |
| <b>Serumcholesterinspiegel</b>  | Das gesamte im Blutserum befindliche Cholesterin.  |
| <b>Simvastatin</b>              | Wirkstoff zur Senkung erhöhter Cholesterinwerte und zur Vorbeugung schwerwiegender koronarer Ereignisse bei koronarer Herzkrankheit (KHK).   |

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <b>Sotalol</b>                       | Wirkstoff zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen.  |
| <b>Spiroinolacton</b>                | Wirkstoff zur Förderung der Urinausscheidung bei bestimmten Erkrankungen; unter anderem gegen Ödeme, vgl. Diuretikum.                            |
| <b>Spiroinolacton plus</b>           | Wirkstoffkombination zur Behandlung von Wasseransammlungen in Bauch und Geweben.   |
| <b>Steroide</b>                      | Fettarten, die sich vom Cholesterin ableiten. Hierzu gehören Gallensäuren, verschiedene Hormone, Vitamin D.                                      |
| <b>Stoff- und Indikationsgruppen</b> | Die Angabe der Wirkstoff- und Indikationsgruppe auf dem Beipackzettel soll den Patienten leichter erkennen lassen, wogegen das Medikament hilft. |
| <b>Stoffwechsel</b>                  | Gesamtheit der körpereigenen, lebensnotwendigen, biochemischen Vorgänge beim Aufbau, Umbau und Abbau von Bestandteilen aufgenommener Speisen.    |
| <b>Substanz</b>                      | Häufige Bezeichnung für den wirksamen Bestandteil in einem Medikament.   |
| <b>Symptome</b>                      | Krankheitszeichen, z. B. Beschwerden, Schmerzen.   |
| <b>T</b> <b>Tamoxifen</b>            | Wirkstoff zur unterstützenden Behandlung bei Brustkrebs.   |
| <b>Tamsulosin</b>                    | Wirkstoff zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung (BPH).  |
| <b>Terfenadin</b>                    | Wirkstoff gegen allergische Beschwerden.   |
| <b>Tetrazepam</b>                    | Wirkstoff zur Behandlung von Muskelverspannungen.  |
| <b>Theophyllin</b>                   | Wirkstoff gegen asthmatische und bronchitische Beschwerden.  |
| <b>Ticlopidin</b>                    | Wirkstoff zur Vermeidung von Blutgerinnseln.   |
| <b>Tilidin comp.</b>                 | Wirkstoffkombination zur Behandlung von starken Schmerzen.   |
| <b>Tramadol</b>                      | Wirkstoff gegen starke Schmerzen.  |
| <b>Triamteren comp.</b>              | Wirkstoffkombination zur Behandlung von Wasseransammlungen und Bluthochdruck.  |

|          |                                     |   |
|----------|-------------------------------------|---|
| <b>U</b> | <b>Uratsteine</b>                   | siehe Harnsäuresteine.  |
|          | <b>Urso</b>                         | Abkürzung von Ursodeoxycholsäure; Wirkstoff zur Auflösung von Cholesteringallensteinen der Gallenblase.   |
| <b>V</b> | <b>Venen</b>                        | Blutgefäße, die das sauerstoffarme Blut vom Gewebe zurück zum Herzen befördern.   |
|          | <b>Verschreibungspflichtig</b>      | = Rezeptpflichtig, vgl. dort.   |
|          | <b>Virus</b>                        | Sehr kleiner Krankheitserreger; vermehrt sich nur in lebenden Körperzellen.   |
| <b>W</b> | <b>Wechselwirkungen</b>             | Wechselseitige Reaktionen mehrerer gleichzeitig verabreichter Medikamente; dies kann die jeweiligen Wirkungen abschwächen oder verstärken und so zu Gefährdungen führen, dies gilt auch für Nahrungs- und Genussmittel, z. B. Alkohol.  |
|          | <b>Wirkstoff</b>                    | Wesentlicher Bestandteil eines Arzneimittels, der die erwünschte Reaktion im Organismus auslöst.  |
| <b>X</b> | <b>Xipamid</b>                      | Wirkstoff zur Behandlung von Wasseransammlungen und Bluthochdruck.  |
|          | <b>Xylometazolin</b>                | Wirkstoff in Nasenspray Heumann, siehe dort.  |
| <b>Z</b> | <b>Zolpidem</b>                     | Wirkstoff zur Behandlung von Schlafstörungen.   |
|          | <b>Zuzahlung</b>                    | Selbstbeteiligung von Patienten über 18 Jahren an medizinischen Leistungen. Bei einem rezeptierten Arzneimittel beispielsweise beträgt die Zuzahlung nun 10 % des Apothekenverkaufspreises, mindestens jedoch 5,- € und höchstens 10,- € (unabhängig von der Packungsgröße).                                |
|          | <b>Zuzahlungsbefreiung</b>          | Seit 1. Januar 2004 sind nur noch Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren generell von Zuzahlungen befreit. Übersteigt die Summe aller Zuzahlungen von Patienten über 18 Jahren die Belastungsgrenze (s. dort), können Sie eine Zuzahlungsbefreiung für den Rest des Jahres bei Ihrer Krankenkasse beantragen! |
|          | <b>Zuzahlungsfreie Arzneimittel</b> | Seit 1. Juli 2006 sind bestimmte (von den Spitzenverbänden der Krankenkassen definierte), besonders günstige Arzneimittel von der Patientenzuzahlung befreit.   |

### **Acetylcystein akut Heumann Brausetabletten**

Zur Verflüssigung des Schleims und Erleichterung des Abhustens bei akuter erkältungsbedingter Bronchitis.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Aciclovir Heumann Creme**

Zur lindernden Behandlung von Schmerzen und Juckreiz bei häufig wiederkehrenden Herpesinfektionen mit Bläschenbildung im Lippenbereich.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **alpha-Liponsäure Heumann**

Bei diabetischen Nervenschädigungen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Ambroxol Heumann**

Zur schleimlösenden Behandlung bei akuten und chronischen Erkrankungen der Atemwege mit krankhafter Eindickung des Schleims, wie bei akuten und chronischen Entzündungen der Bronchialschleimhaut, asthmaähnlicher Bronchitis, Bronchialasthma mit Störungen der Schleimelimination oder krankhafter Erweiterung der Bronchien.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **ASS Heumann®**

(Wirkstoff: Acetylsalicylsäure) Bei leichten bis mäßigen Schmerzen, Fieber.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Calcium D<sub>3</sub> Heumann**

(Wirkstoffe: Calciumcarbonat, Vitamin D<sub>3</sub>) Bei Calcium- und Vitamin-D<sub>3</sub>-Mangel sowie Osteoporose.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Calcium Heumann Brausetabletten**

Zur Vorbeugung eines Calciummangels bei erhöhtem Bedarf sowie zur unterstützenden Behandlung der Osteoporose.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Cetirizin Heumann**

Bei allergischen Erkrankungen wie chronischer Nesselsucht, chronischem allergischen Schnupfen und Heuschnupfen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Clotrimazol Heumann Creme**

Bei Pilzinfektionen der Haut.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Clotrimazol 3 Heumann Vaginalcreme**

Bei vaginalen Pilzinfektionen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Cromoglicin Heumann**

(Wirkstoff: Natriumcromoglicat) Augentropfen: Bei allergisch bedingter akuter und chronischer Bindehautentzündung, z. B. Heuschnupfen-Bindehautentzündung, Frühlingkatarrh. Nasenspray: Bei ganzjährig allergischem Schnupfen, Heuschnupfen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Diclofenac Heumann Gel**

Zur äußerlichen Behandlung von Schmerzen, Entzündungen und Schwellungen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Dimen Heumann®**

(Wirkstoff: Dimenhydrinat) Zur Vorbeugung und Behandlung von Schwindel, Übelkeit, Erbrechen (nicht bei Chemotherapie) und Reisekrankheit.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Folsäure Heumann**

Bei Folsäuremangel, gesteigertem Folsäurebedarf.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Heparin Heumann Creme**

Zur unterstützenden Behandlung bei akuten Schwellungen nach stumpfen Verletzungen wie Prellungen/Blutergüssen (30.000 I.E./60.000 I.E.) und oberflächlicher Venenentzündung (60.000 I.E.). Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Heparin plus Heumann Gel**

Zur unterstützenden Behandlung bei akuten Schwellungszuständen nach unblutigen Verletzungen (z. B. Sportverletzungen). Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Hydro Heumann Hautcreme**

(Wirkstoff: Hydrocortison) Zur Linderung von Entzündungssymptomen der Haut. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Ibuprofen Heumann 200 mg Filmtabletten, Ibuprofen Heumann Schmerztabletten 400 mg Filmtabletten**

Bei leichten bis mittelstarken Schmerzen (Kopf-, Zahn-, Regelschmerzen), Fieber. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Lactulose Heumann Sirup**

Bei Verstopfung, die durch ballaststoffreiche Kost und andere allgemeine Maßnahmen nicht beeinflusst werden kann, sowie Erkrankungen, die einen erleichterten Stuhlgang fordern. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Loperamid akut Heumann**

Bei akuten Durchfällen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Loratadin Heumann**

Bei Heuschnupfen und chronischer Nesselsucht. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Magaldrat Heumann**

Zur Behandlung von Beschwerden bei Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Magnesium Heumann**

Bei Magnesiummangel, wenn er Ursache für Störungen der Muskel-tätigkeit (neuromuskuläre Störungen, Wadenkrämpfe) ist.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Nasenspray Heumann**

(Wirkstoff: Xylometazolinhydrochlorid) Bei akutem Schnupfen, anfallsweise auftretendem Fließschnupfen sowie zur kurzfristigen unterstützenden Behandlung von allergischem Schnupfen wie Heuschnupfen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Panthenol Heumann Creme®**

(Wirkstoff: Dexpanthenol) Zur Unterstützung der Heilung bei oberflächlichen leichten Hautschädigungen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Paracetamol Heumann**

Bei leichten bis mäßig starken Schmerzen, Fieber.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### **Ranitidin Heumann 75 mg Filmtabletten**

Kurzfristig bei Sodbrennen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Stand: Oktober 2006.



**HEUMANN PHARMA**  
GmbH & Co. Generica KG  
Südwestpark 50 · 90449 Nürnberg

Stempel:

# RätseIn Sie mit HEUMANN!

| Pappel mit fast runden Blättern | Häselnager in der Jägersprache | Glaubensgruppe flache Schlüssel | Gebets-schluss-wort          | mehlart. Mineral Gewürz-ständer | Erntegete für Web-maschinen |
|---------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| ←                               | ▼                              | ▼                               | Umgangs-wort für Mt. Schneid | ▼                               | ▼                           |
| →                               |                                |                                 |                              |                                 |                             |
| Jagd mit Vögeln                 |                                |                                 |                              | chem. Z. für Mees               |                             |
| Teufel                          | →                              |                                 |                              | Brüles-schlange                 |                             |
| kleine, schmale Brücke          | →                              |                                 |                              | Teil des Autos. Kkw             |                             |
|                                 |                                |                                 |                              | Kame von 13 Pöpstern            |                             |
| →                               |                                |                                 | Laubes-erhebung              |                                 |                             |
|                                 |                                |                                 | schlank                      |                                 |                             |
| eines der Wäinzel-männ-chen     | be-wußtes Erfahren             | →                               |                              |                                 |                             |
|                                 | Feier                          |                                 |                              |                                 |                             |
| eng-lische Münze                | altröm. Liebesgott             | →                               |                              |                                 | sterni-sche Flüssig-keit    |
|                                 | weiche Lederart                |                                 |                              |                                 | Wund-sekret                 |
| ←                               |                                |                                 |                              | engl. Bier                      |                             |
|                                 |                                |                                 |                              | elbbare Früchte                 |                             |
| Herrn-jackett                   |                                |                                 |                              | ▼                               | südamer. Faunist            |
|                                 |                                |                                 |                              |                                 | gefährl. Raubfisch          |
| →                               |                                |                                 | Hirsangl. Aufsicht           |                                 |                             |
|                                 |                                |                                 | chem. Z. f. Silber           |                                 |                             |
| Internat. Tennisver-band, Abk.  | Durch-fahrt, Durch-gang        | →                               |                              |                                 |                             |
| Bez. für Ratte oder Maus        |                                |                                 |                              |                                 |                             |